

Ostersonntag, den 20. April 2025

Liebe Frau Uschi Kern, lieber Herr Georg Lichtenberger, liebe Frau Angelika Steiner, Eleonora Grosse, Katharina Kaiser, Micaela Constantin, Sahagel und Waltraud Schmidt, und alle lieben Mitglieder der Gemeinde St. Elisabeth:

Heute haben wir Ostern gefeiert, den Triumph des Sohnes Gottes über den Tod und alle Übel in der Welt wie Krieg, Hass und Leid so vieler Menschen. Die Fastenzeit hat uns geholfen und angeregt, uns auf das Wesentliche unseres Glaubens zu besinnen und Zeugnis von Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit abzulegen. Und dann haben wir heute die Auferstehung Christi gefeiert.

ALLELUYA!

In unserer Pfarre hier in Lyon wurden in der Mitternachtsmesse 13 Erwachsene getauft und heute Morgen 9 Jugendliche: eine große Freude für die ganze Pfarre. Es wurde berichtet, dass in Frankreich zu Ostern 10 000 Erwachsene und 7000 Jugendliche getauft werden. Es scheint ein Aufbruch zu sein, denn das Zeugnis eines lebendigen Glaubens so vieler Menschen motiviert viele andere.

Zu allererst möchte ich Ihnen ein Frohes Osterfest wünschen, oder besser gesagt eine Osterzeit, in der wir aus der Freude und der Gewissheit leben, dass Christus Herr über Leben und Tod ist, unser Leben leitet und immer bei uns ist. Ich habe viel an Sie und Ihre Gemeinde gedacht und mit Ihnen zusammen gebetet und gefeiert. Es hat mich sehr überrascht, zu hören, dass Sie wieder eine große Spende für unsere Projekte in Kinshasa geschickt haben. Welch eine Großherzigkeit und Liebe Ihrerseits! Möge Gott Sie reichlich segnen und Ihnen all das Gute vergelten!

Ich habe mit Sr. Valeria gesprochen und Sie war auch ganz überrascht und froh und hat mich gebeten, Ihnen ihre Freude und Dankbarkeit auszusprechen im Namen der Kinder und deren Eltern, denen, die von Ihrer Spende geholfen werden kann.

Vor zwei Tagen hatte ich Frau Uschi Kern mitgeteilt, dass es dieses Jahr wieder viel geregnet hat und im Augenblick regnet es auch wieder in Strömen. Und die Wassermengen waren so gewaltig, dass es viel Tote gegeben hat. In unserem Gebiet der CEVB (Communauté ecclésiale vivante de base) Basisgemeinde hat es 23 Tote gegeben und in der Nachbar CEVB sogar 47. So manche Säuglinge und Kleinkinder waren betroffen.

Ich hoffe, dass die Videos, die ich Frau Uschi über whatsapp geschickt habe, Sie Ihnen weiterleiten konnte, denn ich habe es leider nicht geschafft, sie über e-mail zu schicken. Die Wassermengen waren gewaltig, denn der Nebenfluss Nd'jili, der sich in den Strom Kongo ergießt, hatte sich ein neues Bett geschaffen. Wieder haben viele Familien ihre Ernten auf den Feldern verloren.

So hat Sr. Valeria vor, die Kanäle, die die Bewohner schon seit einiger Zeit auf den Straßen gegraben hatten, um die Abwässer abzuleiten, nun mit Zement zu befestigen und somit die Wassermengen bei den Überschwemmungen einzudämmen. Denn die Folgen und Verluste sind zu groß. Sogar Cholera ist ausgebrochen!

Obwohl ich gestern diesen Brief angefangen habe, ist er nicht fertig geworden, denn wir hatten Besuch. Und heute Morgen haben wir die Nachricht erhalten, dass unser Papst Franziskus in die Ewigkeit eingegangen ist. Mit großer Dankbarkeit bleibt er uns in Erinnerung, sein Eintreten für Gerechtigkeit, für die Armen, Gefangenen, Migranten, den Schutz der Schöpfung, und einer Kirche, die dem Volk nahe ist. Sicherlich wird er uns weiterhin begleiten.

In großer Verbundenheit mit Ihnen allen grüße ich Sie ganz herzlich

Ihre Kl. Sr. Roswitha

Auch die Schwestern Valeria, Evelyne, Myriam und Fanja von Kinshasa mit den Postulantinnen und Aspirantinnen und den Kindern, die sie aufnehmen, lassen herzlich grüßen.